

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 66

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.)

(L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (349)

Im Konkurse über Scheitlin M.K., Weinplatz 2, Zürich 1, Werkstätten für Innenausbau und Handel in Möbeln usw. (privat: Hirslanderstrasse 39, Zürich 7), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. St.Gallen Konkursamt Oberloggenburg in Neu-St. Johann (351)

Gemeinschuldner: Gorini Beat, Hotel Säntis, Unterwasser. Auflage- und Anfechtungsfrist: 23. März—1. April 1942. Inventarverzeichnis, Kollokationsplan und Lastenverzeichnis über die Liegenschaft (Art. 249—251 SchKG.) liegen in vorerwähntem Konkurs auf.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite (SchKG 257—259.) (L. P. 257—259.)**Kt. Luzern Konkursamt Luzern (346)**

Einzigste Steigerung.

(Gemäss Art. 20 der Verordnung des Bundesrates vom 17. Oktober 1939.)

Schuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Troxler Kaspar Emil, sel., gewesener Hotelier, wohnhaft Furrengasse 3, Luzern.

Zeit und Ort der Steigerung: Donnerstag, den 23. April 1942, nachmittags 2½ Uhr, im Saale des Hotel Pfistern, am Kornmarkt, in Luzern.

Steigerungsobjekt: Grundstück Nr. 174, Plan Nr. 40, haltend 253,4 m², Hotelgebäude Nr. 325 (Hotel des Alpes), Furrengasse 3 und Rathausquai 5, mit Zugehör: Hotelinventar und -mobiliar, Grundbuch Luzern, rechtes Ufer.

Brandversicherung: Fr. 353 000.—

Katasterschätzung: > 295 000.—

Konkursamtliche Schätzung:

a) für das Grundstück Fr. 250 000.—

b) für die Zugehör > 35 000.—

zusammen: Fr. 285 000.—

Grundpfandrechte inklusive Zinsen zirka Fr. 328 500.—

Aufgabe des Lastenverzeichnisses und der Steigerungsbedingungen: Vom 9. April 1942 an.

Luzern, den 18. März 1942.

Konkursamt Luzern,

der Konkursbeamte-Stellvertreter: Kilchmann.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages**

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Neuchâtel Tribunal cantonal, Neuchâtel (352)

Débitrice: Jeanmairet Jeanne, mercerie-bonneterie, Rue de la Balance 14, à La Chaux-de-Fonds. Commissaire: A. Chopard, préposé aux faillites, à La Chaux-de-Fonds. Date, heure et lieu de l'audience: Mardi 31 mars 1942, à 11 h. 15, au Château de Neuchâtel, salle du Tribunal.

Neuchâtel, le 19 mars 1942. Le greffier du Tribunal cantonal:

J. Calame.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308.)

(L. P. 306, 308.)

Kt. Aargau Bezirksgericht Aarau (353)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 18. März 1942 den von

Schmid-Weiersmüller Hermann,

Schreiner, Geflügelarm, in Rohr, mit seinen Gläubigern auf der Basis von 40% abgeschlossenen Nachlassvertrag, wonach die Nachlassdividende innert zwei Monaten nach Bestätigung dieses Nachlassvertrages auszubezahlen ist, bestätigt.

Der Entscheid ist rechtskräftig.

Aarau, den 19. März 1942.

Im Auftrage des Bezirksgerichts Aarau, der Gerichtsschreiber I: Dr. Werder.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (354)

Par jugement du 2 mars 1942, le Tribunal a homologué le concordat intervenu entre Dame Veuve Genou Louise-Elisa, née Perrotti, pension, Boulevard des Tranchées 44, Genève, et ses créanciers.

Par le même jugement il a été assigné aux créanciers dont les réclamations sont contestées un délai préemptoire de 20 jours pour intenter action.

Tribunal de première instance de Genève; J. Gavard, commis-greffier.

Verschiedenes — Divers — Varia**Kt. Appenzell A.-Rh. Konkurskreis Vorderland (347)**

Aufforderung zur Forderungsanmeldung infolge Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung.

Der Nachlassvertrag der Kommanditgesellschaft Burkard & Cie., Hotel und Kurhaus Walzenhausen, Walzenhausen, welcher auf Abtretung aller Aktiven an die Gläubiger zum Zwecke der Selbstliquidation geht, ist gerichtlich bestätigt worden.

Es werden daher alle Gläubiger der obgenannten Schuldnerin und alle diejenigen, welche Anspruch auf im Besitze der Schuldnerin befindliche Vermögensstücke erheben, aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche (berechnet auf 7. Juli 1941) unter Beilage der Beweismittel (Schuldscheine, Verträge, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift bis spätestens 25. April 1942 bei Herrn Leo Balmer-Ott, Sachwalter- und Inkassobureau, Hirschengraben 40, Luzern, anzumelden.

Bei verspäteter Anmeldung trägt der Gläubiger die dadurch verursachten Mehrkosten. Gänzliche Unterlassung der Eingabe hat Nichtberücksichtigung bei der Verteilung des Liquidationsergebnisses zur Folge.

Diejenigen Gläubiger, welche im vorausgegangenen Nachlassstundungsverfahren ihre Forderungen beim Sachwalter bereits angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entzogen, haben jedoch, soweit dies noch nicht geschehen ist, die Beweismittel einzureichen.

Luzern, den 17. März 1942.

Der gerichtlich bestellte Liquidator:

Leo Balmer-Ott,

Sachwalter- und Inkassobureau, Hirschengraben 40, Luzern.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

1942. 17. März. Unter der Firma **Seidenweberei Obersäckingen A.-G.** ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 10. März 1942 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Der Zweck der Gesellschaft besteht im Erwerb und der Weiterführung der Seidenweberei Obersäckingen, in der Fabrikation von und im Handel mit Seiden- und andern Textilwaren sowie in der Durchführung aller damit zusammenhängenden Transaktionen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich auch an andern Unternehmungen der Textilbranche im In- und Auslande zu beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000 und ist eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende, volle bezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von der Firma «Hermann Reis & Co.», in Zürich, die Seidenweberei Obersäckingen gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1941, wonach die Aktiven Rm. 434 341.69 und die Passiven Rm. 19 947.08 betragen, sowie deren Verkaufsorganisation in Zürich zum Übernahmepreis von Fr. 360 000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Es führen Einzelunterschrift das einzige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Wilhelm Frick, von und in Zürich, sowie der Direktor Emil Huber, von und in Hausen a. A. Domizil: Stadthausquai 13, in Zürich 1 (Bureau des Verwaltungsrates).

18. März. **Industriebedarf A.-G. Zürich (Approvisionnement pour l'Industrie S.A. Zurich)**, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 43 vom 20. Februar 1941, Seite 341). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. März 1942 wurde das Grundkapital von Fr. 55 000 durch Ausgabe von 90 neuen Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 100 000 erhöht, eingeteilt in 110 auf den Inhaber und 90 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Es ist mit Fr. 66 250 liberriert. Die Statuten wurden einer Neufassung unterzogen. Weitere Aenderungen der eingetragenen Tatsachen sind nicht eingetreten.

18. März. **Transradio Service A.-G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 9 vom 11. Januar 1941, Seite 78). Vom Grundkapital sind auch noch die restlichen Fr. 27 200 bar einbezahlt worden, sodass das ganze Aktienkapital von Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500, nun voll einbezahlt ist. Die Prokura von Fritz Klein ist erloschen.

18. März. **Spinnerel & Weberel Glattfelden (Filature & Tissage Glattfelden) (The Glattfelden Spinning & Weaving Co. Ltd.)**, Aktiengesellschaft, in Glattfelden (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1938, Seite 9). Walter Stünzi ist zum Vizedirektor ernannt worden; er führt an Stelle der bisherigen Prokura nunmehr Einzelunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Willy Wehrli, von Küttigen (Aargau), in Wallisellen; er zeichnet mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Waren aller Art usw. — 18. März. **Bareiss, Wieland & Co. A.-G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 12 vom 17. Januar 1942, Seite 127). Handel in Waren aller Art usw. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Kornhausbrücke 7, in Zürich 5.

Verchromung, galvanische Anstalt. — 18. März. **Albert Kägi**, in Zürich (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1934, Seite 1559). Verchromung und galvanische Anstalt. Der Inhaber wohnt in Zürich 1.

18. März. **G. Naef**, in Fischenthal (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1937, Seite 2708), Maschinenfabrik. Die Firma wird abgeändert auf **G. Naef, Flug-Mechanik Fischenthal**.

Holz, Kohlen, Holzkohlenveredlung. — 18. März. Inhaber der Firma **Hans Hugelshofer**, in Zürich, ist **Johann Hugelshofer**, von Frauenfeld und Illhart (Thurgau), in Zürich 4. Holz- und Kohlenhandel, Holzkohlenveredlung. Anwandstrasse 31.

Immobilien usw. — 18. März. **Genossenschaft Faro (Société Coopérative Faro) (The Faro Corporation)**, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli 1940, Seite 1287), Immobilien usw. Das bisher einzige Vorstandsmitglied **Gottfried Küng** wurde zum Präsidenten gewählt und führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurde als weiteres Mitglied mit Einzelunterschrift in den Vorstand gewählt **Johann Melchior Ernst Pfeiffer**, von Mollis (Glarus), in Zürich.

Glarus — Glaris — Glarona

1942. 17. März. Unter dem Namen **Stiftung A.G. Baumwolldruckerei Hohlenstein** besteht mit Sitz in Glarus laut öffentlicher Urkunde vom 3. März 1942 eine Stiftung mit dem Zwecke, den Mitgliedern der Organe, der Direktion, den Angestellten und Arbeitern der «A.G. Baumwolldruckerei Hohlenstein», in Glarus, bzw. auch deren Hinterbliebenen oder Angehörigen Zuwendungen zu machen. Organ der Stiftung ist ein

Vorstand, bestehend aus 3 Mitgliedern. Denselben gehören an: Theophil Jaeger, von Basel, in Glarus; Gottfried Lüthy, von Ausserbirrmoos (Bern), in Glarus, und Werner Burkhard, von und in Basel. Jedes der Mitglieder führt Einzelunterschrift. Domizil bei der «A.G. Baumwolldruckerei Hohlenstein», im Hohlenstein.

17. März. **Brauerei Erlen A.G.**, in Glarus (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1939, Seite 567). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 14. Februar 1942 ihre Statuten abgeändert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die bisher veröffentlichten Tatsachen erfahren keine Aenderung.

17. März. **Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung zugunsten des Personals der Steinkohlen-Handels-Aktiengesellschaft Glarus**, Stiftung mit Sitz in Glarus (SHAB. Nr. 44 vom 21. Februar 1941, Seite 354). Die Unterschrift von Kaspar Scherrer-Meier ist erloschen. Einzelunterschrift wurde erteilt an den neuen Verwalter Beat Stüssi, von und in Riedern.

Frelburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Fribourg

Marchand-tailleur. — 1942. 18. März. **Hugo Nussbaumer**, marchand-tailleur, à Fribourg (FOSC. du 8 août 1940, n° 184, page 1446), a transféré son siège Rue de Lausanne 66.

Confections. — 18. März. **Marius Berset**, confections pour messieurs, jeunes gens et enfants, à Fribourg (FOSC. du 23 janvier 1941, n° 19, page 155), a transféré son siège Rue de Romont 28.

Produits agricoles, engrais chimiques. — 18. März. Le chef de la maison **François Vonlanthen**, à Rossens, est François Vonlanthen, fils d'Emile, de et à Rossens. Produits agricoles, engrais chimiques.

Bureau Murten (Bezirk See)

Commerce de légumes. — 16. März. Le titulaire de la raison individuelle **Charles Pantillon-Ischy**, à Sugiez, commune du Bas-Vully, est Charles Pantillon-Ischy, fils d'Emile, de Bas-Vully, à Sugiez, commune du Bas-Vully. Commerce de légumes.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Grenchen-Bettlach

Uhrenglasschleiferei. — 1942. 18. März. Die Firma **Marcel Graber**, Uhrenglasschleiferei, in Grenchen (SHAB. Nr. 124 vom 1. Juni 1937, Seite 1262), wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Schmiede usw. — 1942. 16. März. Inhaber der Einzelfirma **G. Schelling**, in Basel, ist Gottfried Schelling-Stocker, von und in Basel. Schmiede, Wagen- und Anhängerbau. Clarahofweg 17.

16. März. Aus dem Vorstand der Genossenschaft **Pensionskasse der Basler Handelsbank**, in Basel (SHAB. 1936 II, Nr. 173, Seite 1822), sind Traugott Holliger, bisher Vizepräsident, infolge Todes, und Georg Ackermann ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde das Vorstandsmitglied Herbert Rutishauser ernannt. Neu wurden in den Vorstand gewählt Iwan Beriger, von und in Zürich, und Dr. Arnold Stehlin, von und in Basel. Der Präsident und der Vizepräsident zeichnen miteinander oder mit je einem andern Vorstandsmitglied.

16. März. **Verwaltungs- & Handels A.G.**, in Basel (SHAB. 1940 II, Nr. 195, Seite 1524). Das Domizil befindet sich nunmehr Gartenstrasse 126. Vertretungen. — 16. März. Inhaber der Einzelfirma **R. Tavernaro**, in Basel, ist Rodolfo Tavernaro-Fritz, italienischer Staatsangehöriger, in Basel. Vertretungen aller Art. St.-Galler-Ring 174.

Milchhandel usw. — 16. März. Inhaber der Einzelfirma **W. Bauder**, in Basel, ist Werner Bauder-von Gunten, von Mett (Bern), in Basel. Handel mit Milch, Milchprodukten und Wein. Schauenburgerstrasse 20.

16. März. Unter der Firma **Historia Verlag A.G.** besteht auf Grund der Statuten vom 12. März 1942 mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft zur Herausgabe und zum Verlag sowie Verkauf von illustrierten historischen und kulturellen Werken. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien von Fr. 1000, worauf Fr. 20 000 einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Mitglieder sind August Rohde, als Präsident, und Werner Rohde, beide von und in Basel. Beide führen Einzelunterschrift. Domizil: Kannenfeldstrasse 56.

Milchhandel. — 16. März. Inhaber der Einzelfirma **A. Helbling**, in Basel, ist Albert Helbling, von Walperswil (Bern), in Basel. Handel in Milch und Butter. Metzgerstrasse 36.

Vertretungen, Garage usw. — 17. März. Der Inhaber der Einzelfirma **Georges Schroeder**, in Basel (SHAB. 1936 II, Nr. 249, Seite 2503), Vertretungen aller Art, nimmt ferner in die Natur des Geschäftes auf: Sportgarage und Autoreparaturwerkstätte, Betrieb einer Reisebuchhandlung. Das Domizil wurde verlegt nach Steinertorberg 12.

Milchhandel. — 17. März. Inhaber der Einzelfirma **O. Kellerhals**, in Basel, ist Otto Kellerhals-Flury, von und in Basel. Handel in Milch, Butter und Lebensmitteln. Holestrasse 79.

Milchhandel. — 17. März. Inhaber der Einzelfirma **E. Aeschlimann**, in Basel, ist Emil Aeschlimann-Schneider, von Langnau (Bern), in Basel. Handel in Milch, Butter und Lebensmitteln. Hammerstrasse 168.

17. März. Unter der Firma **Burg-Verlag Aktiengesellschaft (Editions de la Citadelle Société Anonyme) (Citadel Publishing Company Limited) (Casa Editrice Cittadella Società Anonima)** bildet sich auf Grund der Statuten vom 13. März 1942 mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft zum Betrieb eines Verlagsgeschäftes. Sie kann auch fremde Verlagswerke in neuem oder antiquarischem Zustand erwerben und vertreiben und sich an Gesellschaften mit ähnlichem Zwecke beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien von Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Dr. Walther Bohny, von und in Basel. Es wurden ernannt zum Direktor **Angelo Cesana-Brügger** und zum Prokuristen **Walter Lierow-Stöckle**, beide von und in Basel. Der Verwaltungsrat, der Direktor und der Prokurist führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Aeschenvorstadt 53.

18. März. In der Aktiengesellschaft **Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden**, in Basel (SHAB. 1941 II, Nr. 167, Seite 1407), ist

die Prokura des Dr. Hans Speich erloschen. Zu einem neuen Prokuristen wurde ernannt Dr. Adolf Pfaltz, von und in Basel. Er führt die Unterschrift in Verbindung mit einem zweiten Prokuristen und einem Mitglied des Ausschusses.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1942. 18. März. Unter der Firma **Modehaus Moderna A.G.** hat sich, mit Sitz in Schaffhausen, eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Statuten sind am 10. März 1942 festgesetzt worden. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Modehauses (Damenbekleidungs- und Ausstattungswaren) sowie aller Geschäfte, die mit dem vorgenannten Zweck direkt oder indirekt in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Dr. Heinrich Räber, von Luzern, in Schaffhausen. Als Geschäftsführer wurde ernannt **Erwin Pilz**, von Solothurn, in Schaffhausen. Das Mitglied der Verwaltung und der Geschäftsführer führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Vordergasse 31/33.

16. März. **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)**, Aktiengesellschaft mit Gesellschaftssitz in Basel und Zweigniederlassung in Schaffhausen (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1941, Seite 1375). **Armand Dreyfus** ist als Vizepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten, verbleibt jedoch weiterhin im Verwaltungsrat und wohnt nunmehr in New York. Seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat wählte zu seinem ersten Vizepräsidenten Dr. Jacques Brodbeck, bisher zweiter Vizepräsident, und zu seinem zweiten Vizepräsidenten Dr. Rudolf Speich, Generaldirektor. Der Generaldirektor **Karl Türlér** wohnt nunmehr in Zürich.

16. März. **Bahnhof-Apotheke Dr. O. Keller-Gäumann**, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 188 vom 13. August 1938, Seite 1793). Der Firmainhaber **Dr. Otto Keller-Gäumann** wohnt nun in Schaffhausen.

16. März. **Masstabfabrik Slegrist & Co. Aktiengesellschaft, Stein a. Rh. (Fabrique de Mesures Slegrist & Cie, Société Anonyme, Stein a. Rh.) (Slegrist & Co. Limited, Manufacturers of drawing and surveying materials, Stein a. Rh.)** mit Sitz in Stein am Rhein (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1938, Seite 732). In ihrer Generalversammlung vom 27. Februar 1942 haben die Aktionäre die Gesellschaftsstatuten in Anpassung an das neue Obligationenrecht revidiert. Gegenüber den veröffentlichten Bestimmungen ergibt sich dadurch folgende Aenderung: Die Schreibweise der Firma ist nun **Masstabfabrik Slegrist & Co. Aktiengesellschaft, Stein am Rhein (Fabrique de Mesures Slegrist & Cie, Société Anonyme, Stein am Rhein) (Slegrist & Co. Limited, Manufacturers of drawing and surveying Materials, Stein am Rhein)**. Die übrigen Aenderungen betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallò

Bäckerei, Konditorei. — 1942. 16. März. Inhaber der Firma **Müller Ulrich**, in St. Gallen, ist Ulrich Müller, von und in St. Gallen. Bäckerei und Konditorei; St.-Jakobstrasse 43.

Holzhandel. — 16. März. Inhaber der Firma **J. Künzle-Grob**, in Ebnat, ist Josef Künzle-Grob, von Kappel (St. Gallen), in Ebnat. Holzhandel; Oberdorf.

Garage, Automobile. — 16. März. Die Kollektivgesellschaft **Heusser & Lutz**, Autoreparaturwerkstätte, Garage und Handel in Automobilen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1936, Seite 2807), ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Hugo Lutz», in St. Gallen, erloschen.

Automobile, Garage. — 16. März. Inhaber der Firma **Hugo Lutz**, in St. Gallen, ist Hugo Lutz, von Deutschland, in St. Gallen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Heusser & Lutz», in St. Gallen. Autoreparaturwerkstätte, Garage und Handel in Automobilen; Ruhbergstrasse 34.

16. März. **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)**, mit Gesellschaftssitz in Basel und Geschäftssitz (Zweigniederlassung) in St. Gallen und Agentur in Rorschach (SHAB. Nr. 7 vom 9. Januar 1941, Seite 63). **Armand Dreyfus** ist als Vizepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten, verbleibt jedoch weiterhin im Verwaltungsrat und wohnt nunmehr in New York. Seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat wählte zu seinem ersten Vizepräsidenten Dr. Jacques Brodbeck, bisher zweiter Vizepräsident, und zu seinem zweiten Vizepräsidenten Dr. Rudolf Speich, Generaldirektor. Der Generaldirektor **Karl Türlér** wohnt nunmehr in Zürich.

16. März. **Darlehenskasse Steln**, Genossenschaft mit Sitz in Stein (SHAB. Nr. 68 vom 21. März 1936, Seite 712). **Othmar Koller** ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt **Alfred Bischof**, von und in Stein (Toggenburg). Der Präsident oder dessen Stellvertreter zeichnet kollektiv mit einem andern Vorstandsmitglied.

16. März. **Braunviehzuchtgenossenschaft Furth-Brunnadern**, Genossenschaft mit Sitz in Brunnadern (SHAB. Nr. 40 vom 19. Februar 1942, Seite 382). **Johannes Hüberle**, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt das bisherige Vorstandsmitglied **Jakob Raschle**, von Brunnadern, in Hofstetten, Gemeinde St. Peterzell. Der Präsident oder dessen Stellvertreter zeichnet kollektiv zu zweien mit Aktuar oder Kassier.

16. März. **Penslons- und Unterstützungskasse der Spinnerei von Spoerry & Co.**, Genossenschaft mit Sitz in Flums (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1936, Seite 2716). **Konrad Eberle**, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt das bisherige Vorstandsmitglied **Emil Rinderer**, von und in Flums. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

Holzbau, Zimmerei usw. — 16. März. Die Kommanditgesellschaft **Theodor Schlatter & Cie. in Liq.**, Holzbaugeschäft, mechanisches Zimmereigeschäft und mechanische Schreinerei, in St. Gallen (SHAB. Nr. 115 vom 21. Mai 1937, Seite 1170), ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

Mechanische Feinweberei. — 16. März. Die Firma **Rudolf Müller**, mechanische Feinweberei, in Niederbüren (SHAB. Nr. 167 vom 20. Juli 1936, Seite 1755), befindet sich laut Konkurskenntnis vom 5. März 1942 in Konkurs. Die Firma wird infolge Abtretung des Geschäftes im Handelsregister gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

1942. 18. März. **Bäckermeisterverein Frickthal**, Genossenschaft mit Sitz in Frick (SHAB. Nr. 39 vom 17. Februar 1936, Seite 388). In der Generalversammlung vom 3. Mai 1939 wurde die Streichung im Handelsregister beschlossen. Da der «Bäckermeisterverein Frickthal» zur Eintragung im Handelsregister nicht verpflichtet ist und Passiven nicht vorhanden sind, wird die Genossenschaft gelöscht.

18. März. **Wasserversorgung Oberlunkhofen**, Genossenschaft mit Sitz in Oberlunkhofen (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1936, Seite 143). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden Bernhard Huber, Vizepräsident, und Josef Huber, Aktuar. Deren Unterschriften sind erloschen. Als Vizepräsident wurde gewählt Johann Hagenbuch und als Aktuar Jakob Gumann, beide von und in Oberlunkhofen (beide bisher Beisitzer). Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

18. März. **Abegglen u. Köpf Malergeschäft**, in Aarau (SHAB. Nr. 94 vom 23. April 1936, Seite 983). Der Kollektivgesellschaftler Paul Köpf ist nun Schweizerbürger und heimatberechtigt in Aarau.

Präzisionsrasierapparate. — 18. März. **Willi Steiger**, Fabrikation von Präzisionsrasierapparaten, en gros und Export, in Reinach (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1940, Seite 258). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Glas und Porzellan usw. — 18. März. **Marie Pranti**, Aarau, Handel in Glas und Porzellan, kunstgewerblichen Gegenständen aus Keramik, Holz, Zinn usw. und Haushaltsartikeln, in Aarau (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1934, Seite 1102). Die Firmainhaberin ist nun Schweizerbürgerin und heimatberechtigt in Suhr.

18. März. **Walter Nussberger Baugeschäft Seengen**, in Seengen (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1935, Seite 1904). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Inhabers erloschen.

18. März. **Linden-Drogerie Windisch A. Emberger**, in Windisch. Inhaber der Firma ist Alfons Emberger, von Winterthur, in Windisch. Drogerie. Linden-Drogerie, Zürcherstrasse.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1942. 17. März. **Die Mosterei- & Obstexportgenossenschaft Scherzingen**, mit Sitz in Scherzingen (SHAB. Nr. 106 vom 7. Mai 1936, Seite 1120), hat in der Generalversammlung vom 24. Februar 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen und dabei folgende Aenderungen der publizierten Bestimmungen getroffen: Die Firma lautet nunmehr **Obstverwertungs-Genossenschaft Scherzingen**. Genossenschaftszweck ist rationelle Obstverwertung sowie Bezug und Vertrieb verschiedener Artikel. Die Genossenschaft kann sich an andern Unternehmungen beteiligen oder sich mit andern Geschäftszweigen befassen, die geeignet sind, dem wirtschaftlichen Interesse der Mitglieder, der Genossenschaft und der Landwirtschaft im allgemeinen zu dienen. In die Genossenschaft Eintretende haben einen Anteilchein von Fr. 100 zu übernehmen. Die Mitglieder haften für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft solidarisch und unbeschränkt und sind im weitem zur Leistung von unbeschränktem gleichmässigen Nachschüssen zur Deckung von Bilanzverlusten verpflichtet. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit einem weiteren Mitglied der Verwaltung, der Geschäftsführer zeichnet einzeln. Die Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen schriftlich oder durch Publikation in «Ostschweizerischen Landwirt», die Bekanntmachungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

17. März. **Schweizerischer Bankverein**, mit Gesellschaftssitz in Basel und Agentur in Bischofszell (SHAB. Nr. 7 vom 9. Januar 1941, Seite 63). Armand Dreyfus ist als Vizepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten, verbleibt jedoch im Verwaltungsrat und wohnt nunmehr in New York. Seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat wählte zu seinem ersten Vizepräsidenten Dr. Jacques Brodbeck, bisher zweiter Vizepräsident, und zum zweiten Vizepräsidenten Dr. Rudolf Speich, Generaldirektor. Der Generaldirektor Karl Türler wohnt nunmehr in Zürich.

17. März. **Bücherfabrik Bodan A.-G. Kreuzlingen**, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 262 vom 7. November 1941, Seite 2239). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Jakob Müller, von Wattwil, in Dotnacht, und Hans Baumgartner, von Altstätten (St. Gallen), in Kreuzlingen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Legna, carboni. — 1942. 10 marzo. La società anonima «Silvana», con sede in Tenero-Contrà, commercio della legna, carboni ed affini (FUSC. del 1° aprile 1938, n° 77, pag. 749), è stata dichiarata sciolta con decisione assembleare del 2 febbraio 1942. La liquidazione essendo terminata, questa ragione sociale è radiata, attivo e passivo della società essendo stati assunti da Giuseppe Giudici fu Giovanni, in Contrà.

Ufficio di Lugano

Riscaldamenti centrali, etc. — 16 marzo. **Angiolina Bianchi**, in Lugano. Titolare è Angiolina Bianchi nata Carcano, da Vezia, suo domicilio, la quale agisce col consenso del marito. Riscaldamenti centrali, impianti sanitari, commercio di ruotine economiche e stufe. Corso Pestalozzi 5.

Distretto di Mendrisio

Forniture elettriche. — 16 marzo. La ditta individuale **Gerlando Zoppi**, forniture elettriche, in Chiasso (FUSC. del 29 agosto 1935, n° 201, pag. 2179), è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Construction. — 1942. 2 mars. **Baptiste Cantova**, à Villars-sur-Ollon, entreprise générale de bâtiments, constructions, maçonnerie (FOSC. du 30 mai 1927), donne procuration individuelle à son fils Mario Cantova, d'Italie, à Villars-sur-Ollon.

Bureau de Lausanne

Rectification. **E. Huser**, à Lausanne (FOSC. du 14 mars 1942). L'épouse du titulaire est Emma, née Rey (et non pas née Huser).

Café. — 17 mars. **M. Hunziker**, à Lausanne. Le chef de la maison est Marcel-Henri-Louis Hunziker, allié Duboux, de Moosleeran (Argovie), à Lausanne. Exploitation d'un café à l'enseigne «Café des Philosophes». Place Pépinet 1.

Immeubles, etc. — 17 mars. **Eugène Fallettaz**, à Lausanne. Le chef de la maison est Eugène Fallettaz, de l'Isle, Cuarnens et Moiry (Vaud), à Lausanne. Agence immobilière et commerciale. Rue Pichard 13.

17 mars. **Rediffusion S.A. Lausanne**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 19 juillet 1934). L'assemblée générale extraordinaire du 29 décembre 1941 a décidé: 1) d'augmenter le capital de 20 000 fr., divisé en 40 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées, à 50 000 fr. par l'émission de 60 nouvelles actions de 500 fr. chacune nominatives, entièrement libérées par compensation partielle de créance; 2) de modifier les statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées. Dans sa séance du 16 février 1942, le conseil d'administration a décidé que la société serait représentée par deux personnes signant collectivement à deux; il s'est constitué comme suit: Eugène de Coulon (déjà inscrit) devient président du conseil; Emile Messner (inscrit jusqu'ici comme président du conseil) devient vice-président; Alain de Reynier, de et à Neuchâtel, est nommé administrateur et secrétaire du conseil. Heinrich Roost, de Beringen (Schaffhouse), à Zurich, est nommé fondé de pouvoirs. Jean-Balthazar Christoffel, Rodolphe Stadler, Gustave-Adolphe Borel et Godefroy-Edouard Hofer ne représentent plus la société; leurs signatures sont radiées. Ils restent administrateurs sans signature. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs Eugène de Coulon, Emile Messner, Alain de Reynier et par la signature collective du directeur Edouard Gunther (déjà inscrit) et du fondé de pouvoirs Heinrich Roost, signant ensemble ou avec l'un des administrateurs. Les locaux sont transférés: Escaliers du Grand-Pont 6, dans les bureaux de la société.

Linoléums, tapis, etc. — 17 mars. **P. König et Cie**, linoléums, tapis, etc., société en commandite avec siège à Lausanne (FOSC. du 13 juillet 1935). Wilhelmine König née Kyburz, femme de Paul König, de Bottemwil (Argovie), entre dans la société en qualité de commanditaire, avec l'autorisation de la justice de paix du cercle de Lausanne du 3 mars 1942. Sa commandite est de 20 000 fr., versée en espèces.

Chauffage, ventilation. — 17 mars. **Chaleur S.A.**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 16 février 1935). Par décision du 7 octobre 1941, le président du tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la faillite de la société. La procédure a été suspendue pour défaut d'actif. La raison est radiée d'office en vertu des dispositions de l'art. 66, al. 2, ORC.

Produits diététiques. — 17 mars. «Vita-Nova» **Mesdames Veyre et Messer**, produits diététiques, alimentation naturelle, société en nom collectif avec siège à Lausanne (FOSC. du 12 mars 1942). L'associée Katharina, née Greiner, et son époux Henri-Emile Veyre, de Chapelle (Vaud), à Lausanne, ont adopté suivant contrat de mariage du 25 octobre 1934, le régime de la séparation de biens (art. 241 et suivants CC.).

Apéritifs, conserves, café, etc. — 17 mars. **Louis Godio**, fabrique et commerce d'apéritifs et liqueurs fines, commerce de vins, huiles et conserves, à Lausanne (FOSC. du 17 octobre 1932). Le genre de commerce est modifié comme suit: fabrication et commerce d'apéritifs et liqueurs, commerce de vins, huiles et conserves. Exploitation d'un café à l'enseigne «Café Godio». Rue du Grand-St-Jean 1.

Café. — 17 mars. **Felber Edouard**, exploitation d'un café, à l'enseigne «Café Métropole St-Jean», à Lausanne (FOSC. du 18 octobre 1932). La raison est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

Café. — 17 mars. **L. Ponnaz**, à Lausanne. Le chef de la maison est Ernest-Alex-Lucien Ponnaz, allié Blum, de Cully, Lutry et Lavey-Morcels, à Lausanne. Exploitation d'un café-restaurant, à l'enseigne «Café du Chat-Noir». Rue Beau-Séjour 27.

Immeubles, etc. — 17 mars. **Jean Ravussin**, à Lausanne. Le chef de la maison est Jean-Henri Ravussin, allié Rau, de Baulmes, à Lausanne. Courtier patenté en immeubles et fonds de commerce. Rue de la Louve 10.

18 mars. **La Foncière de la Rue Curtat S.A.**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 3 janvier 1933). L'assemblée générale extraordinaire du 9 mars 1942 a décidé: 1) de transformer les 55 actions nominatives de 1000 fr. composant le capital social en actions au porteur; 2) d'annuler les 55 actions au porteur de 1000 fr. chacune composant le capital social et de les remplacer par 110 actions de 500 fr. chacune au porteur; 3) de modifier les statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat et la vente d'immeubles en Suisse. Le capital social est de 55 000 fr., divisé en 110 actions au porteur de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Max Roth, fils d'Ernest, de et à Berne, a été désigné en qualité de fondé de pouvoirs avec signature individuelle; il a le droit d'aliéner et de grever les immeubles de la société. Les locaux sont transférés Rue Centrale 7, chez Marius Blanc, notaire.

18 mars. Par acte authentique du 18 décembre 1941, il a été constitué avec siège à Lausanne et sous la dénomination **Fondation en faveur du personnel de La Soudure Electrique Autogène S.A. à Lausanne**, une fondation au sens des articles 80 et ss du Code civil. La fondation a pour but de venir en aide au personnel administratif et ouvrier de «La Soudure Electrique Autogène S.A.», en cas de vieillesse, d'invalidité, de décès ou de maladie. La fondation est administrée par un comité de direction de 3 membres nommés par le conseil d'administration de «La Soudure Electrique Autogène S.A.». Ont été désignés comme membres du comité de direction: Max de Cerenville, de Pandex, président; Robert Bourgeois, de Curtiles, secrétaire, et Auguste Ceresole, de Vevey, membre, les 3 à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du comité de direction. Bureaux: Prélaz, dans les bureaux de «La Soudure Electrique Autogène S.A.».

Simili-pierre, art funéraire. — 18 mars. **Jules Nicoud**, atelier de simili-pierre et art funéraire, à Lausanne (FOSC. du 2 juillet 1935). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Edouard Nicoud», à Lausanne.

Simili-pierre, art funéraire. — 18 mars. **Edouard Nicoud**, à Lausanne. Le chef de la maison est Edouard Nicoud, de Vaumarcus (Neuchâtel), à Lausanne, qui a repris l'actif et le passif de la maison «Jules Nicoud», à Lausanne, radiée. Atelier de simili-pierre et art funéraire. Côtes de Montbenon 22.

Café. — 18 mars. **R. Nicole**, à Lausanne. Le chef de la maison est Roger-Emile Nicole, allié Lorétan, de Mont-la-Ville, à Lausanne. Exploitation d'un café à l'enseigne « Café du Globe », Rue de la Tour 17.

Immeubles, etc. — 18 mars. **V. Jaccard**, à Prilly. Le chef de la maison est Victor-Emile Jaccard, allié Oeuvery, de Sainte-Croix, à Prilly. Expert comptable; courtier patenté et gérant d'immeubles. Avenue du Château, « Vert Clos ».

18 mars. Par acte authentique du 16 mars 1942, sous la raison sociale **Société anonyme pharmaceutique**, il a été fondé une société anonyme dont le siège est à Lausanne. Les statuts portent la date du 16 mars 1942. La société a pour but: l'exploitation d'un laboratoire, la fabrication de produits chimiques et pharmaceutiques, le commerce de tels produits, même fabriqués par des tiers, et toute autre activité connexe. La société peut de même s'intéresser à tous autres commerces ou industries ayant quelque rapport avec ses propres affaires ou qui pourraient les développer. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, libérées de 50%. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un membre au moins. L'assemblée a nommé comme seul administrateur, avec signature individuelle, **Hermann Glauser**, de Berne, à Montreux-Planches. Bureaux: Place St-François 12, dans ses bureaux.

Bureau de Rolle

Épicerie. — 17 mars. Le chef de la maison **Maurice Chaponnier**, à Rolle (FOSC. du 9 novembre 1931, n° 261, page 2384), fait inscrire qu'ensuite de remise partielle de commerce, il renonce à l'exploitation de la droguerie à l'enseigne de « Droguerie de la Grappe d'Or » et ne conserve plus que l'exploitation de l'épicerie. Grand'Rue 73.

Droguerie. — 17 mars. Le chef de la maison **Louis Bonjour**, à Rolle, est Louis-Gérard-Charles Bonjour, fils de feu Louis-Albert-Oscar, de Blonay, à Rolle. Exploitation d'une droguerie à l'enseigne de « Droguerie de la Grappe d'Or ». Grand'Rue 72, à Rolle.

Bureau de Vevey

Produits chimiques et pharmaceutiques. — 17 mars. Le chef de la maison **Charles Wunderli**, à Montreux-Le Châtelard, est Charles-Henri Wunderli, fils de Jakob, originaire de Meilen (Zurich), domicilié à Montreux-Le Châtelard. Produits chimiques et pharmaceutiques. Avenue des Alpes 88.

18 mars. La fondation **Fonds de prévoyance de la Société Romande d'électricité**, ayant son siège à Montreux-Les Planches (FOSC. du 6 octobre 1936, n° 234, page 2353), a désigné: en qualité de président de son conseil d'administration, **Lucien Chessex**, jusqu'ici vice-président, en remplacement d'Ernest Miauton, décédé, dont la signature est radiée; en qualité d'administrateur et de vice-président du conseil, **Marius Nicollier**, d'Ormont-Dessous et **Vevey**, au Châtelard-Montreux. La fondation est engagée par la signature du président ou du vice-président et du secrétaire, ou par la signature individuelle de l'administrateur-délégué **Emmanuel Dubochet** (déjà inscrit). Bureau de la fondation: Les Jumelles, Montreux-Les Planches, au siège social de la « Société Romande d'électricité ».

Genève — Genève — Ginevra

Café-restaurant. — 1942. 16 mars. **Pauchard**, à Genève, exploitation d'un café-restaurant (FOSC. du 14 mars 1936, page 643). La raison est radiée d'office ensuite de cessation d'activité de la maison, en vertu d'une décision de l'autorité de surveillance du 2 mars 1942.

Participations, etc. — 16 mars. **Valmobil S.A.**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 octobre 1940, page 1828). Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 12 mars 1942, la dite société a modifié ses statuts en ce sens que son objet est désormais l'administration de participations à toutes entreprises établies hors du canton de Genève.

Installations aérodynamiques, etc. — 16 mars. **L.E. Golay et Co**, à Genève, études et entreprises d'installations aérodynamiques et frigorifiques, commerce et représentations de machines et articles techniques, société en commandite (FOSC. du 14 mai 1932, page 1170). L'associé gérant indéfiniment responsable **Louis-Edouard Golay**, décédé le 22 septembre 1941, est radié. Par contre, son fils **Roger-Edouard Golay**, du Lieu et du Chenit (Vaud), à Genève, est entré, dès la date ci-dessus, en ses lieu et place, comme seul associé gérant indéfiniment responsable, dans la société qui continue sous la nouvelle raison sociale **R.-E. Golay et Co**.

16 mars. « La Solidarité » (Société de secours mutuels au décès), à Genève, société coopérative (FOSC. du 11 janvier 1921, page 86). Dans son assemblée générale du 4 mars 1942, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison « La Solidarité » (Société de secours mutuels au décès) en liquidation, par **Jean Durmeier**, de Genève; **Paul Chonet**, de Vandœuvres (membres du comité), et **Charles Massard**, de Genève, tous domiciliés à Genève, nommés liquidateurs avec signature collective à trois. Les pouvoirs de **Louis-François Viret**, président du comité, sont en conséquence éteints. Les anciens membres du comité **Pierre-Jean Lambert**, vice-président; **François dit Frank Petitmaître**, secrétaire, et **Louis-Samuel Berney**, vice-secrétaire, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse de la société en liquidation: Avenue de la Grenade 8 (bureaux de Charles Massard Société Anonyme).

16 mars. **Société Immobilière L'Horioge**, au Grand-Lancy, commune de Lancy, société anonyme (FOSC. du 3 juin 1925, page 960). L'administrateur **Vincent Prini**, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration est renouvelé comme suit: **Joseph Lorenzini** (inscrit) nommé président, et **Basile Prini**, secrétaire, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, lesquels engagent la société par leur signature collective. Adresse: Route du Grand-Lancy 96 (chez Joseph Lorenzini).

Horlogerie, bijouterie, etc. — 16 mars. **Nithez S.A.**, à Genève (FOSC. du 21 mars 1939, page 583). Dans son assemblée générale extraordinaire du 28 février 1942, la société a décidé: 1) d'augmenter son capital social de 50 000 fr. à 90 000 fr. par l'émission de 80 actions nouvelles, au porteur, de 500 fr. chacune; 2) de transformer les 100 actions anciennes de 500 fr. chacune, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence, ainsi que sur d'autres points non soumis à publication. Le capital social est donc actuellement de 90 000 fr., entièrement libéré, divisé en 180 actions de 500 fr. chacune, au porteur.

City, Part der geistigen Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 101590.

Date de dépôt: 27 janvier 1942, 10 h.

J. Borloz, Avenue Mon-Loisir 13, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique.

Abat-jour.



Nr. 101591.

Hinterlegungsdatum: 28. Januar 1942, 16 Uhr.

Otto Johannsen, Niederdorfstrasse 61, Zürich (Schweiz).
Handelsmarke.

Elektrisch betriebene Uhrwerke.

>Pilora<

Nr. 101592.

Hinterlegungsdatum: 16. Februar 1942, 8 Uhr.

Parto A.-G., Rennweg 724, Trimbach bei Otten (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Flüssigkeit zum Entfernen des gelben Nikotinansatzes an den Fingern.



Nr. 101593.

Hinterlegungsdatum: 2. Februar 1942, 7 Uhr.

Feldmühle A.G., Rorschach (Schweiz). — Handelsmarke.

Viscose-Folien zur Verwendung als Schutz gegen Kälteeinwirkung an Fenstern aller Art.



Nr. 101594.

Hinterlegungsdatum: 6. Februar 1942, 18 Uhr.

André Klein Aktiengesellschaft, Neuweil bei Münchenstein (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zuckerwaren, Bonbons, Biscuits, Waffeln, chemisch-pharmazeutische Produkte, Genussmittel (ausgenommen Tabak und Getränke).

RÉGLINOL

N° 101595.

Date de dépôt: 7 février 1942, 12 h.

Société Anonyme Mido, Route de Boujean 5, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et autres pièces d'horlogerie, mouvements et boîtes de montres, cadrans, fournitures d'horlogerie.



Nr. 101596. Date de dépôt: 20 février 1942, 11 h.
Société Anonyme Mido, Route de Boujean 5, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et autres pièces d'horlogerie, mouvements et boîtes de montres,
cadrans, fournitures d'horlogerie.

TRIORITMO

Nr. 101597. Hinterlegungsdatum: 20. Februar 1942, 20 Uhr.
Werner Vogel, im Sumpf, Safenwil (Aargau, Schweiz). — Handelsmarke.

Als Futtermittel dienendes Chlorcalcium.



Nr. 101598. Hinterlegungsdatum: 16. Februar 1942, 20 Uhr.
Jakob Fischer-Bollinger, Bauunternehmer, Uster-Nänikon (Zürich,
Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Bausteine, insbesondere Kaminsteine aus Beton und Ton.

Fisch



Nr. 101599. Hinterlegungsdatum: 19. Februar 1942, 4 Uhr.
Frau Frieda Künzli, Stampfenbachstrasse 68, Zürich 6 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Parfümeriewaren sowie alle anderen ähnlichen Produkte.

FRITJO

Nr. 101600. Date de dépôt: 20 février 1942, 20 h.
Marcel Bandeiter, Rue Alexis-Marie Piaget 81, La Chaux-de-Fonds
(Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Articles en bois pour étalages et fournitures en bois pour l'industrie.



Nr. 101601. Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1942, 17 Uhr.
J. R. Geigy A.G. (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege,
pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzen-
vertilgungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Entkeimungs- und Entwesungs-
mittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen
von Lebensmitteln.

NEOCID

Nr. 101602. Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1942, 17 Uhr.
J. R. Geigy A.G. (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege,
pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzen-
vertilgungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Entkeimungs- und Entwesungs-
mittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen
von Lebensmitteln.

ROCID

Nr. 101603. Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1942, 17 Uhr.
J. R. Geigy A.G. (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege,
pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzen-
vertilgungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Entkeimungs- und Entwesungs-
mittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbarmachen
von Lebensmitteln.

VOROX

Nr. 101604. Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1942, 17 Uhr.
J. R. Geigy A.G. (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel.

EURAX

Nr. 101605. Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1942, 17 Uhr.
J. R. Geigy A.G. (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel.

EUROCID

Nr. 101606. Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1942, 17 Uhr.
J. R. Geigy A.G. (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel.

GYRON

Nr. 101607. Date de dépôt: 21 février 1942, 11 h.
Edouard-Henri Schneider, bijoutier, Cernier (Neuchâtel, Suisse).
Marque de fabrique.

Bijouterie.



Nr. 101608. Data di deposito: 3 marzo 1942, ore 12.
Amos Benelli Successore a Rossi e Benelli, Chiasso (Svizzera).
Marca di fabbrica.

Sandali, scarpe e stivali da uomo e da donna.



Nr. 101609. Hinterlegungsdatum: 3. März 1942, 18 Uhr.
Walter Lüthli, Seewil, Gemeinde Rapperswil (Bern, Schweiz).
Handelsmarke.

Gewürze.

SAJORAN

Nr. 101610. Hinterlegungsdatum: 3. März 1942, 20 Uhr.
A. Glaser, Drogerie & Sanitätsgeschäft, Reigoldswil (Baselland, Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 51313. Sitz wie oben
geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 1. März 1942
an.)

Hühneraugensalbe.

LEGOR

Nr. 101611.

Hinterlegungsdatum: 3. März 1942, 18½ Uhr.

Lonza Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft, Gampel (Wallis, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 51448. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 3. März 1942 an.)

Brennmaterialien, Leuchtstoffe, Spiritus, Hartspiritus, Benzin. Aus Brennstoffen hergestellte Körper, Kerzen, Zündwaren, Feuerwerkskörper, Zündhölzer, Nachtlichter, Dochte, Beleuchtungsapparate, Auto- und Fahrradlampen, Nachtlampen, Leuchter, Brenner, Rauchutensilien, Löt-lampen, Siegellampen, Zünder, Feuerzeuge, pyrophore Zündvorrichtungen, Heizungs-, Trocken- und Kochapparate und -geräte, Thermoflaschen, Schnellkocher, Milchkocher, Kaffee- und Teemaschinen, Haarbrenn- apparate, Sportkochapparate, Toilettegeräte, kosmetische Apparate, ärztliche, gesundheitliche Apparate, Instrumente und Geräte, Haus- und Küchengeräte, Bureau- und Kontorgeräte, Lehrmittel, Sportgeräte, Christbaumschmuck, Reisegeräte, Metallwaren mit Ausnahme von Uhren, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche, photographische, medizinische und hygienische Zwecke, Desinfektionsmittel sowie Apparate zu deren Verwendung.



Nr. 101612.

Hinterlegungsdatum: 3. März 1942, 18½ Uhr.

Lonza Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft, Gampel (Wallis, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 51508. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 3. März 1942 an.)

Brennmaterialien, Leuchtstoffe, Spiritus, Hartspiritus, Benzin. Aus Brennstoffen hergestellte Körper, Kerzen, Zündwaren, Feuerwerkskörper, Zündhölzer, Nachtlichter, Dochte, Beleuchtungsapparate, Auto- und Fahrradlampen, Nachtlampen, Leuchter, Brenner, Rauchutensilien, Löt-lampen, Siegellampen, Zünder, Feuerzeuge, pyrophore Zündvorrichtungen, Heizungs-, Trocken- und Kochapparate und -geräte, Thermoflaschen, Schnellkocher, Milchkocher, Kaffee- und Teemaschinen, Haarbrenn- apparate, Sportkochapparate, Toilettegeräte, kosmetische Apparate, ärztliche, gesundheitliche Apparate, Instrumente und Geräte, Haus- und Küchengeräte, Bureau- und Kontorgeräte, Lehrmittel, Sportgeräte, Christbaumschmuck, Reisegeräte, Metallwaren mit Ausnahme von Uhren, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche, photographische, medizinische und hygienische Zwecke, Desinfektionsmittel sowie Apparate zu deren Verwendung.



Renonciation à la protection en Suisse de la marque internationale n° 105141

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 9 mars 1942, la Sociedad general de Farmacia S.A. à Espiugas (Barcelone, Espagne), titulaire de la marque internationale n° 105141, a renoncé à la protection de cette dernière en SUISSE.

Enregistré au Bureau fédéral de la propriété industrielle, le 12 mars 1942.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorge-schriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSSC. par des lois ou ordonnances

City-Excelsior-Hotel AG., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Generalversammlung vom 31. Januar 1942 der City-Excelsior-Hotel AG. in Zürich hat ihre Auflösung beschlossen. Als Liquidator wurde Rechtsanwalt Dr. Hans Schlatter, Bahnhofplatz 2, Zürich 1, ernannt. Die Gesellschaftsgläubiger werden hiermit gemäss Art. 742, Abs. 2, OR. aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis 30. Juni 1942 beim Notariat Zürich-Altstadt, Talstrasse 25, Zürich 1, anzumelden. (AA. 57^o)

Zürich, den 20. März 1942.

City-Excelsior-Hotel AG.
in Liquidation.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Zahlungsverkehr mit Niederländisch-Indien

Zum Schutze der schweizerischen Export- und anderweitigen For-derungen gegenüber Niederländisch-Indien sah sich der Bundesrat ver-anlasst, den Bundesratsbeschluss vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern auch auf den Verkehr mit Niederländisch-Indien anwendbar zu erklären. Es handelt sich, gleich wie gegenüber den übrigen Ländern, für welche der genannte Bundesratsbeschluss Geltung hat, um eine vor-sorgliche Massnahme.

Bundesratsbeschluss

über die Anwendung des Bundesratsbeschlusses vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und ver-schiedenen Ländern auf Niederländisch-Indien

(Vom 20. März 1942)

Der schweizerische Bundesrat,
gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933/22. Juni 1939 über die wirtschaftlichen Massnahmen gegenüber dem Ausland,
beschliesst:

Art. 1. Die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern finden Anwendung auf den Verkehr mit Niederländisch-Indien.

Die in Art. 12, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 6. Juli 1940 enthaltene Ausnahmbestimmung bezüglich der niederländischen Besit-zungen wird damit für den Verkehr mit Niederländisch-Indien aufgehoben.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 20. März 1942 in Kraft.

66. 21. 3. 42.

Règlement des paiements avec les Indes néerlandaises

A l'effet de sauvegarder les créances suisses, notamment les créances commerciales, le Conseil fédéral a décidé de déclarer applicable au trafic avec les Indes néerlandaises l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays. Il s'agit, comme pour les autres Etats auxquels ledit arrêté est applicable, d'une mesure conservatoire.

Arrêté du Conseil fédéral

étendant aux Indes néerlandaises l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 qui institue des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays

(Du 20 mars 1942)

Le Conseil fédéral suisse,
vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933/22 juin 1939 concernant les mesures de défense économique contre l'étranger, arrête:

Article premier. Les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays sont applicables au trafic avec les Indes néerlandaises.

L'exception prévue à l'égard des possessions néerlandaises dans l'ar-ticle 12, premier alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 est donc abrogée pour le trafic avec les Indes néerlandaises.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 20 mars 1942.

66. 21. 3. 42.

Weisung Nr. 2 der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes an die schweizerischen Reiseartikel- und Lederwarenfabrikanten

(Verwendungsverbot von Boxcalf in der Reiseartikel- und Lederwarenindustrie)

(Vom 16. März 1942)

Die Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des
Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes,

gestützt auf Verfügung Nr. 32 des eidgenössischen Volkswirtschafts-departementes über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Produktions- und Verbrauchslenkung in der Leder- und Kautschukindustrie) vom 10. Oktober 1941 und mit Ermächtigung der Amtsleitung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Die Verwendung von Boxcalf-Leder zur Herstellung nachfolgend aufgeführter Lederwaren ist verboten:

- Koffern und Kassetten jeder Art und Grösse, steif oder weich gear-beitet, mit Schloss, Reissverschluss oder Bügelverschluss;
- Hutschachteln;
- Markt- und Einkaufstaschen;

d) Bügeltaschen (sogenannte Stadttaschen) sowie Reissverschlussaschen, sofern sie aus inländischem Boxcalf hergestellt werden.

Aus ausländischem Boxcalf dürfen Bügeltaschen mit einer Bügellänge bis zu 30 cm und Reissverschlussaschen bis zu einer entsprechenden Grösse hergestellt werden.

Das Füttern mit Boxcalf ist bei allen Bügel- und Reissverschlussaschen verboten;

e) sogenannte Sporttaschen, wie Lunch-, Schulter-, Wander- und Gürteltaschen;

f) Damentaschen aller Art von mehr als 26 cm Länge.

Das Füttern mit Boxcalf ist bei allen Damentaschen verboten;

g) alle Herrengürtel;

h) alle Damengürtel;

i) Schreibzeug, Schlüssel-, Foto-, Kamm-, Zigarren-, Zigaretten-, Uhren-, Feldstecher-, Näh-, Manicure- und andere Etuis, Necessaires jeder Art und Schirmhüllen;

k) alle Mappen, Schreibunterlagen und Schreibtischgarnituren;

l) Portemonnaies, welche mehr als 10 Qfs. Boxcalf-Leder pro Dutzend benötigen;

m) Geldbeutel, sogenannte Kassabeutel mit Bügel, Kellnerinnentaschen und Tabaksbeutel;

n) Brief-, Visiten- und Notentaschen bei deren Herstellung mehr als 1 Qf. Leder gebraucht wird;

o) Uhrenarmbänder;

p) Reklame- und Geschenkartikel;

q) alle Lederwaren, die nicht gewerbmässig für den Konsum erzeugt werden (Bastlerarbeiten).

Art. 2. Unter Art. 1 verbotene Artikel, die sich beim Inkrafttreten dieser Weisung schon im Arbeitsprozess befinden, dürfen noch fertiggestellt werden, sofern die Produktion bis zum 31. März 1942 abgeschlossen wird.

Die Bestände per 31. März 1942 der unter Art. 1 verbotenen Waren müssen der eidgenössischen Schuhkontrollstelle, Walchestr. 25, Zürich, zur Abstempelung angemeldet werden.

Art. 3. Widerhandlungen gegen diese Weisung werden gemäss Art. 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten und der Entzug einer allfälligen Bewilligung gemäss Artikel 4 des vorerwähnten Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben nach dem Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleiben vorbehalten.

Art. 4. Die vorliegende Weisung tritt am 16. März 1942 in Kraft.

66. 21. 3. 42.

Instructions n° 2 de la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail aux fabricants suisses d'articles de voyage et de maroquinerie

(Interdiction d'employer du boxcalf pour la fabrication d'articles de voyage et de maroquinerie)

(Du 16 mars 1942)

La Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 32 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc) du 10 octobre 1941 et avec l'autorisation de la direction de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, arrête :

Article premier. Il est interdit d'employer du cuir boxcalf pour fabriquer les articles en cuir énumérés ci-après :

a) suit-cases et cassettes de tout genre et toutes grandeurs, durs ou souples, avec serrure, fermeture-éclair ou fermoir;

b) boîtes à chapeaux;

c) sacs de marché et sacs à emplettes;

d) sacs à emplettes à fermoir, ainsi que sacs à fermeture-éclair, en tant qu'ils sont faits de boxcalf de provenance suisse.

Il est permis de faire, en boxcalf étranger, des sacs à fermoir d'une longueur de fermoir de 30 cm. au maximum et des sacs à fermeture-éclair d'une grandeur correspondante.

Il est interdit de doubler en boxcalf tous les sacs à fermoir et à fermeture-éclair;

e) musettes de tout genre (pour porter sur l'épaule, à la ceinture, etc.) et sacs à bandoulière;

f) sacs de dames de tout genre de plus de 26 cm. de longueur.

Il est interdit de doubler en boxcalf les sacs de dames de toutes espèces;

g) ceintures pour messieurs, de toutes espèces;

h) ceintures pour dames, de toutes espèces;

i) plumiers, étuis pour clés, photos, peignes, cigares, cigarettes, montres, jumelles, parapluies et autres étuis, trousse de manucure, nécessaires de conture ou de tout autre genre;

k) serviettes sous-main et garnitures de bureau de tout genre;

l) portemonnaies dont la fabrication nécessite plus de 10 pieds² de boxcalf à la douzaine;

m) bourses, bourses d'encaisseur à fermoir, sacs de sommière et blagues à tabac;

n) portefeuilles, porte-cartes et porte-billets dont la fabrication nécessite plus d'un pied² de cuir;

o) bracelets pour montres;

p) articles de réclame ou de cadeau;

q) tous articles en cuir qui ne sont pas fabriqués industriellement en vue de la consommation (travaux d'amateurs).

Art. 2. Les objets dont la fabrication est interdite selon l'article 1^{er} qui sont en travail au moment de l'entrée en vigueur des présentes instructions peuvent encore être achevés en tant qu'il est possible d'en terminer la fabrication jusqu'au 31 mars 1942.

Les stocks au 31 mars 1942 d'objets dont la fabrication est interdite selon l'article 1^{er} devront être déclarés, en vue de leur timbrage, au Service fédéral du contrôle des chaussures, Walchestr. 25, à Zurich.

Art. 3. Celui qui contrevient aux présentes instructions sera puni selon les articles 3, 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués, ainsi que selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Sont réservés, selon l'article 4 de l'arrêté susdit du 25 juin 1940, l'exclusion de toute participation aux livraisons de matières premières pour l'industrie, de produits mi-fabriqués et de produits fabriqués et le retrait des autorisations qui auraient été délivrées, ainsi que, selon l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Art. 4. Les présentes instructions entrent en vigueur le 16 mars 1942.

66. 21. 3. 42.

Weisung Nr. 1 HK der Sektion für Holz des KIAA über Holzkohle

(Holzkohle zu motorischen Zwecken — Warennachschub, Kontrolle)

(Vom 13. März 1942)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 4 HK des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 18. November 1941 über die Verteilung und Verwendung von Holzkohle zu motorischen Zwecken erlässt die Sektion für Holz folgende Weisung:

I. Abgabe und Bezug von Holzkohle zu motorischen Zwecken und Weiterleitung der Rationierungsausweise. 1. Detaillisten. Die Detaillisten von Holzkohle zu motorischen Zwecken haben sämtliche von den Konsumenten erhaltenen Rationierungsausweise auf **Coupons-Sammelbogen** (Formular 1) aufzukleben. Diese Sammelbogen sind von den Detaillisten anstelle einzelner Rationierungsausweise den Grossisten beim Bezug von Ware weiterzugeben.

Auf den Sammelbogen sind nur Coupons der gleichen Rationierungsperiode und der gleichen kg-Zahl aufzukleben. Die Armeegutscheine (Rechnungsquittungsformulare), die vom Detaillisten für Lieferungen an die Armee entgegengenommen wurden, berechnen ebenfalls zum Warenbezug beim Grossisten. Ueber die eingegangenen Rechnungsquittungsformulare ist eine Liste zu führen (Formular 1 A), die beim Warenbezug an den Grossisten mit den Rechnungsquittungsformularen weiterzugeben ist.

2. Grossisten. Die Grossisten haben die von Detaillisten und Verbrauchern entgegengenommenen Rationierungsausweise und Rechnungsquittungsformulare (mit zugehöriger Liste 1 A), zusammen mit einem Bordereau (Formular 2 A), an das Schweizerische Brennholzsyndikat (Postfach Transit 374), in Bern weiterzuleiten, das dafür den Grossisten entweder

a) Bezugsscheine (blau) für den Bezug von roher Holzkohle bei Produzenten und Importeuren oder

b) Gutscheine (rot) für den Bezug von generatorfertiger Holzkohle in Stücken, Holzkohlengriess (Körnung unter 10 mm) oder Holzkohlenbriketts bei Aufarbeitungsstellen oder Brikettierwerken ausstellt.

Die Grossisten haben die Möglichkeit, dem Schweizerischen Brennholzsyndikat die eingegangenen Rationierungsausweise für Mengen von 5 Tonnen oder ein Vielfaches davon laufend einzusenden.

Die eingegangenen Rationierungsausweise und Rechnungsquittungsformulare sind daher für den Warennachschub bei Aufarbeitungsstellen, Importeuren und Produzenten **nicht mehr direkt verwendbar**.

3. Aufarbeitungsstellen und Brikettierwerke. Aufarbeitungsstellen und Brikettierwerke dürfen generatorfertige Holzkohle (einschliesslich Holzkohlengriess) und Holzkohlenbriketts nur an Grossisten und nur gegen Entgegennahme der entsprechenden Gutscheine abgeben. Die von den Aufarbeitungsstellen und Brikettierwerken für die gelieferte Ware entgegengenommenen Gutscheine sind mit einem Bordereau (Formular 3) dem Schweizerischen Brennholzsyndikat laufend abzuliefern, das dafür entweder

a) Bezugsscheine (blau) für den Bezug von roher Holzkohle bei Produzenten und Importeuren, oder

b) Bezugsscheine (weiss) für den Bezug von rohem Holzkohlenstaub oder Griess bei Aufarbeitungsstellen, Importeuren und Produzenten, oder

c) Bezugsscheine (grau) für den Bezug von Holzkohlenbriketts ausstellt.

Die Abgabe der bei der Aufarbeitung von Holzkohle anfallenden Mengen von rohem Staub und Griess an Brikettierwerke und an andere Abnehmer ist nur gegen Entgegennahme von Bezugsscheinen des Schweizerischen Brennholzsyndikates gestattet. Die Bezugsscheine sind weiss für motorische Zwecke, gelb für gewerbliche Zwecke und grün für industrielle Feuerungen.

4. Produzenten und Importeure. Produzenten und Importeure dürfen rohe Holzkohle zu motorischen Zwecken **nur** an Aufarbeitungsstellen und Grossisten und nur gegen Entgegennahme von blauen Bezugsscheinen des Schweizerischen Brennholzsyndikates abgeben.

Roher Holzkohlenstaub und -grüss zu motorischen Zwecken darf nur an Aufarbeitungsstellen und Brikettierwerke und nur gegen Entgegennahme der weissen Bezugsscheine des Schweizerischen Brennholzsyndikates abgegeben werden.

Die für die abgegebene rohe Holzkohle in Stücken oder in Form von Staub und Griess zu motorischen Zwecken entgegengenommenen blauen und weissen Bezugsscheine sind dem Schweizerischen Brennholzsyndikat als Beleg für die Abrechnung des Fracht- und Warenpools einzusenden.

Die Abgabe von roher Holzkohle und Holzkohlenstaub und -grüss zu gewerblichen Zwecken bzw. für industrielle Feuerungen darf nur gegen Entgegennahme der gelben bzw. der grünen Bezugsscheine des Schweizerischen Brennholzsyndikates erfolgen.

Diese Bezugsscheine sind dem Schweizerischen Brennholzsyndikat gemäss seinen Weisungen einzusenden.

II. Buchführung und Bestandsaufnahme der Vorräte. Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen (einschliesslich Brikettierwerke), Grossisten und Detailisten sind verpflichtet, laufend über ihre Bestände, Ein- und Ausgänge von roher und aufgearbeiteter Holzkohle (in Stücken, in Form von Staub und Griess) sowie von Holzkohlenbriketts Buch zu führen. Den Kontrolleuren der Sektion für Holz ist jederzeit in diese Unterlagen Einsicht zu gewähren.

Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen und Grossisten haben für jeden einzelnen Lieferanten und Empfänger gesondert Rechnung zu führen.

Die Detailisten haben die Eingänge an Ware und die Weitergabe von Rationierungsausweisen getrennt nach Lieferungen zu buchen. Ueber den Ausgang an Ware und die Entgegennahme von Rationierungsausweisen ist ebenfalls Buch zu führen, jedoch nicht getrennt nach den einzelnen Kunden.

III. Monatsrapporte. Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen (einschliesslich Brikettierwerke) und Grossisten sind verpflichtet, der Sektion für Holz jeden Monat einen detaillierten Rapport über Ein- und Ausgänge an Holzkohle sowie über ihre Lagerbestände an roher und aufgearbeiteter Holzkohle (einschliesslich Staub und Griess) und an Holzkohlenbriketts einzureichen. Die Rapporte sind der Sektion für Holz auf den von ihr zur Verfügung gestellten Formularen in 2 Exemplaren jeweils bis zum 10. des folgenden Monats zuzustellen. **Den Monatsrapporten sind keine Rationierungsausweise, Gutscheine oder Bezugsscheine beizulegen; diese sind gemäss Ziffer 2, Al. 1, Ziffer 3, Al. 1, Ziffer 4, Al. 3 und 4, dem Schweizerischen Brennholzsyndikat einzusenden.**

IV. Formulare. Die Coupons-Sammelbogen sowie alle übrigen Formulare werden den Beteiligten durch die Sektion für Holz zur Verfügung gestellt.

V. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss Art. 8 der Verfügung Nr. 4 HK des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 18. November 1941 bestraft. Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Holzkohle und der Entzug der erteilten Bewilligung für die Produktion, die Aufarbeitung und den Handel sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und Betrieben gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleiben vorbehalten.

VI. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 16. März 1942 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Kreisschreiben 131 der Sektion für Holz vom 4. Dezember 1941 (Weisungen betreffend die Durchführung der Rationierungsmassnahmen und der damit verbundenen Kontrolle) aufgehoben. 66. 21. 3. 42.

Instructions n° 1 HK de la Section du bois de l'OGIT concernant le charbon de bois

(Charbon de bois employé comme carburant. Réapprovisionnements, contrôle)
(Du 18 mars 1942)

La section du bois, vu l'ordonnance n° 4 HK de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 18 novembre 1941, sur la distribution et l'emploi du charbon de bois à l'usage de moteurs, édicte les instructions suivantes:

I. Livraison et acquisition de charbon de bois à l'usage de moteurs et transfert des titres de rationnement. 1. Détaillants. Les détaillants en charbon de bois destiné à l'usage de moteurs doivent coller sur des feuilles de coupons (formule 1) tous les titres de rationnement qu'ils reçoivent des consommateurs. Les détaillants remettront ces feuilles de coupons, et non des titres de rationnement isolés, aux grossistes, en contre-partie de leurs achats de marchandises.

On ne collera sur une même feuille que des coupons d'une même période de rationnement et d'une même valeur (nombre de kilos). Les bons de l'armée (formule compte-quittance) reçus pour les livraisons à l'armée donnent également aux détaillants le droit de se réapprovisionner auprès des grossistes. Pour les bons de l'armée, une liste (formule 1 A) doit être dressée et remise aux grossistes avec les formules compte-quittance, en contre-partie des réapprovisionnements.

2. Grossistes. Les grossistes doivent transmettre au Syndicat suisse du bois de feu (case postale Transit 374, Berne), avec un bordereau (selon formule 2 A), les titres de rationnement et les comptes-quittances avec liste 1 A, reçus des détaillants ou des consommateurs. Le Syndicat suisse du bois de feu délivre en contre-partie aux grossistes

- soit des bons d'acquisition (bleus) permettant d'acquérir du charbon de bois brut auprès des producteurs ou des importateurs,
- soit des bons (rouges) permettant d'acquérir du charbon de bois prêt pour le générateur, en morceaux ou sous forme de granulé (d'un calibre inférieur à 10 mm) ou de briquettes, auprès des entreprises de manutention ou des fabriques de briquettes.

Les grossistes peuvent envoyer au fur et à mesure au Syndicat suisse du bois de feu les titres de rationnement qu'ils reçoivent, par lots correspondant à 5 tonnes ou un multiple de 5 tonnes.

En conséquence, les grossistes ne peuvent plus employer directement, pour leurs approvisionnements auprès des entreprises de manutention, des importateurs ou des producteurs, les titres de rationnement et comptes-quittances qu'ils ont reçus.

3. Entreprises de manutention et fabriques de briquettes. Les entreprises de manutention et les fabriques de briquettes ne peuvent livrer qu'aux grossistes et seulement moyennant remise des bons correspondants le charbon de bois prêt pour le générateur (y compris le granulé) ainsi que les briquettes de charbon de bois. Les entreprises de manutention et les fabriques de briquettes doivent remettre au fur et à mesure au Syndicat suisse de bois de feu les bons, accompagnés d'un bordereau (formule 3), qu'ils ont reçus pour leurs livraisons. Le Syndicat suisse du bois de feu leur délivre en contre-partie

- des bons d'acquisition (bleus) permettant d'acquérir du charbon de bois brut auprès des producteurs ou des importateurs,
- des bons d'acquisition (blancs) permettant d'acquérir du poussier ou du granulé bruts de charbon de bois auprès des entreprises de manutention, des importateurs ou des producteurs,
- des permis d'acquisition (gris) permettant d'acquérir des briquettes de charbon de bois auprès des importateurs.

Les entreprises de manutention ne peuvent livrer aux fabriques de briquettes ou à d'autres preneurs le poussier et le granulé bruts de charbon de bois récupérés pendant la manutention que moyennant remise de permis d'acquisition du Syndicat suisse du bois de feu. La couleur des permis d'acquisition varie selon l'usage auquel la marchandise est destinée: elle est blanche pour le carburant, jaune pour l'artisanat et verte pour l'industrie.

4. Producteurs et importateurs. Les producteurs et importateurs ne peuvent livrer du bois carburant brut destiné à l'usage de moteurs qu'aux entreprises de manutention et aux grossistes et seulement contre remise de permis d'acquisition bleus du Syndicat suisse du bois de feu.

Ils ne peuvent livrer du poussier ou du granulé bruts de charbon de bois destinés à l'usage de moteurs qu'aux entreprises de manutention et fabriques de briquettes et seulement contre remise des permis d'acquisition blancs du Syndicat suisse du bois de feu.

Ils doivent remettre au Syndicat suisse du bois de feu, à titre de pièces justificatives pour le décompte du fonds marchandises et frais de transport (Fracht- und Warenpool), les permis d'acquisition bleus ou blancs qu'ils ont reçus pour leurs livraisons de charbon de bois brut, en morceaux ou sous forme de poussier ou de granulé.

Le charbon de bois brut ainsi que le poussier et le granulé de charbon de bois ne peuvent être livrés à l'artisanat ou à l'industrie que moyennant remise des permis d'acquisition soit jaunes soit verts du Syndicat suisse du bois de feu.

Ces permis d'acquisition doivent être retournés au Syndicat suisse du bois de feu selon les instructions de ce dernier.

II. Comptabilité et inventaire des stocks. Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention (ainsi que fabriques de briquettes), grossistes et détaillants ont l'obligation de tenir à jour la comptabilité de leurs stocks, de leurs acquisitions et de leurs livraisons de charbon de bois brut ou manutentionné (en morceaux ou sous forme de poussier ou de granulé), ainsi que de briquettes de charbon de bois. Sur demande, cette comptabilité devra être présentée en tout temps aux contrôleurs de la section du bois.

Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention et grossistes doivent tenir des comptes séparés pour chacun de leurs fournisseurs et acheteurs.

Les détaillants doivent tenir des comptes séparés pour chacun de leurs fournisseurs, en ce qui concerne les entrées de marchandises et la remise de titres de rationnement. Ils doivent également tenir un compte de leurs sorties de marchandises et de la réception des titres de rationnement; toutefois, ils ne sont pas tenus de le faire séparément pour chaque client.

III. Rapports mensuels. Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention (ainsi que fabriques de briquettes) et grossistes sont tenus de présenter tous les mois à la section du bois un rapport détaillé sur leurs entrées et sorties de charbon de bois, ainsi que sur leurs stocks de charbon de bois brut ou manutentionné (poussier et granulé y compris) et de briquettes de charbon de bois. Ces rapports seront présentés à la section du bois, pour le 10^e jour du mois suivant au plus tard, en deux exemplaires, au moyen de la formule mise à disposition par la section. On ne joindra aux rapports mensuels ni titres de rationnement, ni bons, ni bons d'acquisition; ces documents doivent être envoyés au Syndicat suisse du bois de feu, selon les indications des chiffres 2 (1^{er} alinéa), 3 (1^{er} alinéa) et 4 (alinéas 3 et 4).

IV. Formules. Les feuilles de coupons, ainsi que les autres formules, sont mises à la disposition des intéressés par la section du bois.

V. Dispositions pénales. Les contrevenants aux présentes instructions seront passibles des sanctions prévues à l'article 8 de l'ordonnance n° 4 HK de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 18 novembre 1941. Sont réservés l'exclusion des contrevenants de toute participation à des livraisons ultérieures de charbon de bois et le retrait des autorisations de production, manutention, ou commerce accordées, ainsi que, selon l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

VI. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 16 mars 1942. Est abrogée à la même date la circulaire n° 131 de la section du bois, du 4 décembre 1941 (Instructions concernant l'exercice du rationnement du charbon de bois employé comme carburant et le contrôle qui s'y rapporte). 66. 21. 3. 42.

Kreisschreiben Nr. 2 HK der Sektion für Holz des KAAA über Holzkohle an die Grosslisten und Detaillisten von Holzkohle zu motorischen Zwecken (Holzkohle zu motorischen Zwecken — Lieferung an die Armee)

(Vom 13. März 1942)

Durch Befehl vom 10. Januar 1942 erteilte das Armeekommando den Dienststellen Weisungen über den Bezug von rationierten Ersatztreibstoffen für die Motorfahrzeuge der Armee.

Wir geben Ihnen nachstehend einen Auszug der Sie betreffenden Vorschriften:

1. Für den Bezug von rationierten Ersatztreibstoffen dürfen nur besonders gekennzeichnete Rechnungs-Quittungsformulare verwendet werden. Diese Formulare erhalten den Stempelaufdruck: «Nur gültig für Ersatztreibstoffe», der die drei ersten Zeilen der Tabelle überdeckt. Auf den freibleibenden Zeilen ist Art und Quantum des bezogenen Ersatztreibstoffes einzutragen.
2. Auf ein und demselben Rechnungs-Quittungsformular darf aus Gründen der Kontrolle nur eine Sorte von Ersatztreibstoffen aufgeführt werden. Werden z. B. gleichzeitig Gasholz, Holzkohle und Karbid bezogen, so ist für jeden dieser 3 Treibstoffe ein separates Formular zu verlangen.
3. Die Rechnungs-Quittungsformulare werden von der Truppe an Stelle von Rationierungscoupons den Grosslisten und Detaillisten abgegeben.

Die richtig ausgefüllten und vom Bezüger unterzeichneten Formulare gelten als Rationierungsausweise. Sie sind von den Grosslisten und Detaillisten für den Warennachschub gemäss Weisung Nr. 1 HK vom 13. März 1942 zu verwenden. 66. 21. 3. 42.

Circulaire n° 2 HK de la Section du bois de l'OGIT aux grossistes et détaillants de charbon de bois pour moteurs concernant le charbon de bois (Charbon de bois pour moteurs — Livraisons à l'armée)

(Du 13 mars 1942)

Par son ordre du 10 janvier 1942, le Commandement de l'armée donne à ses services des directives concernant l'acquisition de carburants de remplacement à l'usage des véhicules à moteur de l'armée.

Nous vous donnons, ci-après, un extrait des prescriptions qui vous concernent:

1. L'acquisition de carburants de remplacement rationnés ne peut s'effectuer qu'avec les formules «Compte-Quittance» spécialement annotées à cet effet et munies du timbre dont modèle ci-après, qui recouvre les 3 premières lignes du bordereau: «Seulement valable pour Carburant de remplacement». Les lignes restées libres seront utilisées pour les inscriptions avec indication exacte de la sorte de carburant de remplacement demandée.
2. Pour des raisons de contrôle, on ne pourra mentionner sur une même formule «Compte-Quittance» qu'une sorte de carburant de remplacement. Si, par exemple, on acquiert simultanément du carbure, du charbon de bois et du bois carburant, on exigera une formule «Compte-Quittance» pour chacun de ces carburants.
3. La troupe remettra les formules «Compte-Quittance» aux grossistes et aux détaillants, en lieu et place des coupons de rationnement.

Les formules dûment remplies et signées par l'acheteur servent de titres de rationnement. Les détaillants les utiliseront pour se réapprovisionner selon l'Instruction n° 1 HK du 13 mars 1942. 66. 21. 3. 42.

Verfügung Nr. 2 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Produktions- und Verbrauchlenkung in der Bauindustrie (Bewirtschaftung des Bitumens)

(Vom 17. März 1942)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 33 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 31. Dezember 1941 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Produktions- und Verbrauchlenkung in der Bauindustrie), verfügt:

Art. 1. Als Bitumen im Sinne dieser Verfügung gelten reines Bitumen, Produkte mit einem 80% übersteigenden Gehalt an benzolösllichem Bitumen (gefluentes Bitumen, Klebmassen, Korrosionsschutz-, Isolier-, Dichtungsmittel usw.) sowie auf Wasserbasis beruhende Bitumen-Emulsionen mit oder ohne Zusätze.

Art. 2. Die Sektion für Baustoffe (nachstehend «Sektion» genannt) kann Firmen und Personen verpflichten, gemäss ihrer Weisung Bitumen zu den von der eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten Preisen abzuliefern.

Art. 3. Zur Abgabe und zum Bezug von Bitumen bedarf es einer Bewilligung.

Die Bewilligung wird, vorbehaltlich Abs. 3, von der Sektion erteilt. Die Bewilligung zum Bezug und zum Bezug von auf Wasserbasis beruhenden Bitumen-Emulsionen mit oder ohne Zusätze, die für von Kantonen oder Gemeinden vergebene Strassenbauarbeiten bestimmt sind, wird von der zuständigen kantonalen Behörde erteilt.

Die Sektion und die zuständigen kantonalen Behörden können die Bewilligung mit Auflagen versehen.

Art. 4. Bewilligungsgesuche gemäss Art. 3, Abs. 2, sind vom Bezüger auf vorgeschriebenem Formular dem Lieferanten einzureichen. Dieser hat sie mit seinem Antrag versehen an die Sektion weiterzuleiten. Die Formulare können bei den Importeuren und der Sektion bezogen werden.

Bewilligungsgesuche gemäss Art. 3, Abs. 3, sind vom Bezüger der zuständigen kantonalen Behörde einzureichen.

Art. 5. Das von der Sektion oder der zuständigen kantonalen Behörde zur Abgabe und zum Bezug bewilligte Bitumen darf nur für diejenigen Zwecke verwendet werden, auf welche die Bewilligung lautet.

Art. 6. Zum Verbrauch von Bitumen für Strassenbauarbeiten bedarf es, selbst wenn eine Bezugsbewilligung gemäss Art. 3 vorliegt, einer Verbrauchsbewilligung.

Die Verbrauchsbewilligung wird für Strassenbauarbeiten, die von Kantonen oder Gemeinden vergeben werden, im Rahmen des von der Sektion zur Verfügung gestellten Kontingents von den zuständigen kantonalen Behörden, in den übrigen Fällen von der Sektion erteilt.

Art. 7. Die Sektion ist ermächtigt, Verwendungsvorschriften für Bitumen zu erlassen und den Verbrauch der vorhandenen Bitumenvorräte zu regeln.

Art. 8. Firmen und Personen, die Bitumen auf Lager haben, abgeben, beziehen oder verbrauchen, sind verpflichtet, monatlich auf vorgeschriebenem Formular der Sektion über Lagerbestand, Abgabe, Bezug und Verbrauch zu melden.

Die Formulare sind sofort nach Inkrafttreten dieser Verfügung bei der Sektion zu beziehen.

Art. 9. Wer dieser Verfügung oder den gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften oder Einzelweisungen zuwiderhandelt, wird gemäss den Art. 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten und dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das schweizerische Strafbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Bitumen und auf Wasserbasis beruhenden Bitumen-Emulsionen, der Entzug erteilter Bewilligungen nach Art. 4 des erstgenannten Bundesratsbeschlusses sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleiben vorbehalten.

Art. 10. Diese Verfügung tritt am 20. März 1942 in Kraft.

Die Sektion und die Kantone sind mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und mit dem Vollzug beauftragt. Sie sind ermächtigt, nachgeordnete Stellen, kriegswirtschaftliche Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen. 66. 31. 3. 42.

Ordonnance n° 2 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie de la construction

(Réglementation de l'emploi du bitume)

(Du 17 mars 1942)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 33 du département fédéral de l'économie publique du 31 décembre 1941 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie de la construction), arrête:

Article premier. Sont considérés comme bitume au sens de la présente ordonnance le bitume pur, les produits contenant plus de 80 pour cent de bitume soluble dans le benzol (bitume à base d'huile, masses collantes, antirouille, compositions isolantes, compositions étanches, etc.), ainsi que les émulsions de bitume à base d'eau avec ou sans additions.

Art. 2. La Section des matériaux de construction (appelée ci-après «section») peut obliger des personnes et entreprises à livrer, selon ses instructions, du bitume aux prix fixés par le Service fédéral du contrôle des prix.

Art. 3. La livraison et l'acquisition de bitume sont subordonnées à un permis préalable.

Sous réserve du 3^e alinéa du présent article, le permis sera délivré par la section.

Pour la livraison et l'acquisition des émulsions de bitume à base d'eau avec ou sans additions, destinées à la construction et à l'entretien des routes au nom et pour le compte des cantons ou des communes, le permis sera délivré par l'autorité cantonale compétente.

La Section et les autorités cantonales compétentes peuvent faire dépendre l'octroi du permis de l'observation de certaines modalités.

Art. 4. L'acquéreur qui veut obtenir le permis prévu à l'article 3, 2^e alinéa, doit le demander sur la formule prescrite. Il enverra sa demande au fournisseur qui la transmettra à la section avec sa proposition. On peut se procurer la formule à remplir auprès des importateurs et de la section.

L'acquéreur qui veut obtenir le permis prévu à l'article 3, 3^e alinéa, enverra sa demande à l'autorité cantonale compétente.

Art. 5. Le bitume dont la livraison et l'acquisition auront été autorisées par la section ou par l'autorité cantonale compétente ne pourra servir qu'aux usages spécifiés sur le permis.

Art. 6. Le bitume destiné à la construction et à l'entretien des routes, même s'il a déjà fait l'objet d'un permis d'acquisition selon l'article 3, doit encore faire l'objet d'un permis d'emploi.

Pour l'emploi de bitume à la construction et à l'entretien des routes au nom et pour le compte des cantons ou des communes, le permis sera délivré par l'autorité cantonale compétente dans les limites du contingent mis à disposition par la section; dans les autres cas, il sera délivré par la section.

Art. 7. La section est autorisée à édicter des prescriptions sur l'emploi du bitume et à régler l'affectation des quantités disponibles.

Art. 8. Les personnes et entreprises qui disposent de bitume, en livrent, en acquièrent ou en emploient, sont tenues de déclarer chaque mois à la section, sur la formule prescrite, les quantités qu'elles ont en stock, ainsi que celles qu'elles ont livrées, acquises et employées.

Dès l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, elles se procureront cette formule auprès de la section.

Art. 9. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, sera puni selon les articles 3, 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués, ainsi que selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Sont réservés, selon l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 mentionné ci-dessus, l'exclusion de toute participation à des livraisons de bitume et d'émulsions de bitume à base d'eau et le retrait des permis qui lui auraient été accordés, ainsi que, selon l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, la fermeture préventive de ses locaux de vente et ateliers, entreprises de fabrication et autres exploitations.

Art. 10. La présente ordonnance entre en vigueur le 20 mars 1942. La section et les cantons sont chargés d'en assurer l'exécution et d'édicter les prescriptions nécessaires à cet effet. Ils sont autorisés à se faire seconder par des services qui leur sont subordonnés, ainsi que par les syndicats de l'économie de guerre et les organismes économiques intéressés. 66. 21. 3. 42.

Ordinanza N. 2 dell' Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sul controllo della produzione e del consumo nell'industria della costruzione (Disciplinamento dell'uso dei bitumi)

(Del 17 marzo 1942)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro,

vista l'ordinanza N. 33 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 31 dicembre 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (Controllo della produzione e del consumo nell'industria della costruzione), ordina:

Art. 1. Sono considerati come bitumi nel senso della presente ordinanza il bitume puro, i prodotti contenenti più di 80% di bitume solubile nel benzolo (bitume a base d'olio, masse viscoso, prodotti antiruggine, composizioni isolanti, composizioni ristagnanti, ecc.), come pure le emulsioni bituminose a base d'acqua con o senza aggiunta.

Art. 2. La Sezione dei materiali da costruzione (chiamata in seguito «Sezione») può imporre a persone ed aziende l'obbligo di fornire, secondo le sue istruzioni, bitume ai prezzi fissati dal Servizio federale di controllo dei prezzi.

Art. 3. La fornitura e l'acquisto di bitume sono subordinati ad un permesso.

Riservato il terzo capoverso, il permesso sarà rilasciato dalla sezione.

I permessi per fornire ed acquistare emulsioni bituminose a base di acqua, con o senza aggiunte, destinate alla costruzione ed alla manutenzione di strade, eseguita in nome e per conto dei cantoni o dei comuni, saranno rilasciati dall'autorità cantonale competente.

La sezione e le autorità cantonali competenti possono subordinare il rilascio del permesso a certe condizioni.

Art. 4. L'acquirente che vuol ottenere il permesso previsto nell'art. 3, capoverso secondo, deve chiederlo sul modulo prescritto. Esso invierà la sua domanda al fornitore, che la trasmetterà alla sezione con la sua proposta. Si può procurarsi il modulo da riempire presso gli importatori o la sezione.

L'acquirente che vuol ottenere il permesso previsto nell'art. 3, terzo capoverso, presenterà la sua domanda all'autorità cantonale competente.

Art. 5. Il bitume, la fornitura e l'acquisto del quale saranno stati autorizzati dalla sezione o dall'autorità cantonale competente potrà essere utilizzato soltanto per gli scopi menzionati nel permesso.

Art. 6. Chi vuole utilizzare bitume per la costruzione e manutenzione delle strade deve avere, anche se possiede già un permesso d'acquisto secondo l'art. 3, un permesso d'uso.

Per l'uso di bitume destinato alla costruzione ed alla manutenzione delle strade eseguita in nome e per conto dei cantoni o dei comuni, il permesso sarà rilasciato dall'autorità cantonale competente entro i limiti del contingente messo a disposizione dalla sezione; negli altri casi, esso sarà rilasciato dalla sezione.

Art. 7. La sezione è autorizzata ad emanare prescrizioni sull'uso del bitume ed a disciplinare l'uso delle quantità disponibili.

Art. 8. Le persone ed aziende che tengono, forniscono, acquistano od usano bitume, devono notificare ogni mese alla sezione, sul modulo pre-

scritto, le quantità che hanno in magazzino, nonché quelle da esse fornite, acquistate ed usate.

Non appena entrata in vigore la presente ordinanza, esse dovranno procurarsi questo modulo presso la sezione.

Art. 9. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente agli articoli 3, 5 e 6 del decreto del Consiglio federale del 25 giugno 1940 inteso ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati, come pure al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Restano riservati l'esclusione da qualsiasi fornitura ulteriore di bitumi e di emulsioni bituminose a base d'acqua, ed il ritiro di eventuali permessi, conformemente all'art. 4 del precitato decreto del 25 giugno 1940, come pure la chiusura, a titolo precauzionale, di locali di vendita, di fabbricazione e di altre aziende, secondo il decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940.

Art. 10. La presente ordinanza entra in vigore il 20 marzo 1942.

La sezione ed i cantoni ne assicureranno l'esecuzione ed emaneranno le prescrizioni necessarie. Essi sono autorizzati a far capo alla collaborazione degli uffici ad essi subordinati, dei sindacati dell'economia di guerra e delle organizzazioni economiche interessate.

65. 20. 3. 42.

Ergänzung zur Verfügung Nr. 584 A/42 der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 12. März 1942 über Höchstpreise für Brennspritus

(Vom 19. März 1942)

In Abänderung der unter Ziffer 1, Lit. a, zitierten Lieferungskonditionen wird mit sofortiger Wirkung, im Einvernehmen mit der eidgenössischen Alkoholverwaltung, bestimmt:

«Diese Verkaufspreise verstehen sich franko Station des Verkäufers.»

Die unter Ziffer 1, Lit. b, angeführten, höchstzulässigen Detailverkaufspreise erfahren dadurch keine Änderung.

66. 21. 3. 42.

Dispositions complémentaires aux Prescriptions n° 584 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix, du 12 mars 1942, concernant les prix maximums de l'alcool à brûler

(Du 19 mars 1942)

D'entente avec la Régie fédérale des alcools, le Service fédéral du contrôle des prix fixe en modification des dispositions sous chiffre 1, lit. a, les conditions de vente suivantes avec entrée en vigueur immédiate:

«Ces prix s'entendent franco station du vendeur.»

Les prix maximums de détail prévus sous chiffre, 1, lit. b, ne devront subir aucune modification.

66. 21. 3. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Schweizerische Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal AG. in Pfungen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Donnerstag, den 26. März 1942, vormittags 11 1/2 Uhr, im Hotel Löwen, in Winterthur, stattfindenden**

42. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941 sowie des Berichtes der Kontrollstelle; Decharge-Erteilung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen.

Die Rechnung und der Revisorenbericht sind vom 14. März 1942 an zur Einsicht auf unserem Bureau in Pfungen aufgelegt.

Stimmkarten sind spätestens drei Tage vor der Generalversammlung in unserem Domizil oder bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, unter schriftlicher Angabe der Aktiennummern, zu beziehen.

Rmo 2

Pfungen, den 11. März 1942.

Der Verwaltungsrat.

Bezirksgericht Aarau Rechnungsruf (Erbschaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 11. März 1942 über den am 9. März 1942 verstorbenen

Suter-Furrer August

geb. 1892, Wirt zum Restaurant Stadtbach, von Oberenfelden, in Suhr, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 14. April 1942 bei der Gemeindeganzlei Suhr anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.).

On 18

Aarau, den 11. März 1942.

Bezirksgericht.

Bezirksgericht Aarau Rechnungsruf (Erbschaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 11. März 1942 über den am 8. März 1942 verstorbenen

Hintz-Gloor Othmar Gustav

geb. 1887, Konditor, von und in Aarau, Kronengasse, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 14. April 1942 bei der Gemeindeganzlei Aarau anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.).

On 17

Aarau, den 11. März 1942.

Bezirksgericht.

Gröninger AG. Binningen

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 2. April 1942, vormittags 11 Uhr 30, in das Sitzungszimmer in Binningen,** zur Behandlung nachstehender Traktanden eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941, Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl der Kontrolle.
4. Statutenrevision.

Der Statutenentwurf liegt vom 23. März 1942 an zur Einsichtnahme im Bureau der Gesellschaft auf.

Q 66

Binningen, den 3. März 1942.

Der Verwaltungsrat.

Ursina AG., Konolfingen

Die Herren Aktionäre werden zu der **Donnerstag, den 2. April 1942, 14 Uhr 30, im Wohlfahrtsaus der Berner Alpen-Milchgesellschaft in Konolfingen** stattfindenden

50. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1941. Bericht der Kontrollstelle. Beschlussfassung über Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1942.

Der Jahresbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 23. März 1942 an zur Einsicht der Aktionäre auf:

- in Konolfingen: am Sitz der Gesellschaft;
- in Bern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, bei den Herren von Ernst & Co., bei den Herren Armand von Ernst & Co.;
- in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.;
- in Luzern: bei der Luzerner Kantonalbank;
- in Genf: bei den Herren Pictet & Co., bei den Herren Lombard, Odier & Co.

Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Besitz der Titel an den oben erwähnten Stellen vom 23. bis 30. März 1942, mittags 13 Uhr, verabfolgt.

OF B 6

Konolfingen, den 6. Februar 1942.

Der Verwaltungsrat.

Halda-BRIEFE
SCHÖNE BRIEFE



Lassen Sie sich durch Prospekt HA über die Vorzüge dieser schwedischen Schreibmaschine unterrichten.

L G Smith und Corona Schreibmaschinen AG.
Zürich, Stämpfenbachstrasse 69
Telephon 84010

Spezialfabrik für Luft- und wärmetechnische Anlagen

LUWA

Klimaanlagen
Ventilations- und
Trockenanlagen

Luwa AG. Zürich

Das nichtrollende Kohlen-Papier

COLOMBAPLAN

ist einheimisches Produkt und jeder ausländischen Marke ebenbürtig

Lichtecht - Griffrein - Ergiebig



Arbeitsfreudiger, strebsamer **Kaufmann**

23jährig, Deutschschweizer, der sich sprachlich und beruflich weiterzubilden wünscht, **sucht passende Stelle** in der Westschweiz oder im Tessin. Gute Kenntnisse in der französischen und der italienischen Sprache (einige Kenntnisse in der englischen Sprache). Kaufmännische Lehrabschlussprüfung 1940. Bisherige Tätigkeit (in Gemeindeverwaltung): Mahn-, Betreibungs-, Steuer- und Zahlungswesen, Postcheckverkehr, Korrespondenz. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten unter Chiffre M 20655 On an Publicitas Otten. On 21

ERSATZSTOFFE

Jeder Art übernimmt zur Einführung in der ganzen Schweiz 184

«ESTE» Eduard Sterchi, Liebfeld/Bern, Tel. 4 58 23
Beste Erfolgsausweise

Verlustscheine und Forderungen kauft und übernimmt zum Inkasso Bureau **J. Senn**, Stämpfenbachstrasse 111, Tel. 6 12 44, **ZÜRICH 6.**

Bundesgesetz über das Anstellungsverhältnis der Handelsreisenden (Vom 13. Juni 1941)

Der Wortlaut dieses Gesetzes steht den Interessenten in Form eines Separatabzuges zum Preis von **Fr. —.30** zur Verfügung. Bestellungen an Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern (Postcheckrechnung III 5600). Bei grösseren Bestellungen Rabatt.

Autogen Endress AG. Horgen, Fabrik autogen-schweisstechnischer Bedarfsartikel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, den 31. März 1942, 16 Uhr, Hotel Schlüssel, Horgen.

TRAKTANDEN: 1. Protokoll der letzten Generalversammlung. 2. Jahresbericht und Bilanz pro 1941, Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsgorgane. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 4. Wahlen. 5. Statutenrevision (Anpassung an das neue Aktienrecht). 6. Diverses.

Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Jahresergebnisses liegen ab 18. März 1942 am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten können gegen Vorweisung der Aktien bis zum 30. März beim Geschäftssitz bezogen werden. Z 133

Horgen, den 16. März 1942.

Der Verwaltungsrat.

Yerba Mate AG. Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag, den 31. März 1942, vormittags 11 Uhr, nach Zürich im Bahnhofbuffet, 1. Stock.

Verhandlungsgegenstände;

1. Protokoll.
2. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 30 September 1941.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Entlastung der Verwaltungsgorgane und Geschäftsführung.
5. Wiederwahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl des Rechnungsrevisors.
7. Umfrage.

Gemäss § 10 der Statuten liegen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht des Verwaltungsrates und des Rechnungsrevisors vom 21. März 1942 an im Geschäftsbureau zur Einsicht der Aktionäre auf. Die Stimmkarten sind gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz (Nummernangabe) bei der Plantagen AG. in Zürich, Werdmühlplatz 2, zu beziehen. Z 136

Zürich, den 21. März 1942.

Der Verwaltungsrat.

Kaffee-Spezial-Geschäft

«MERKUR» AG.

Schweizer Chocoladen- und Colonialhaus

BERN

Der Dividenden-Coupon Nr. 25 pro 1941 wird ab heute mit **Fr. 35.- netto**

an unserer Kasse, Laupenstrasse 8 in Bern, sowie bei folgenden Banken eingelöst:

Kantonalbank von Bern in Bern;	} und sämtlichen Zweigniederlassungen	191
Schweizerischer Bankverein in Basel		
Schweizerische Bankgesellschaft in Bern		

Bern, den 19. März 1942.

Der Verwaltungsrat.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf
(Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 18. März 1942 über den am 13. März 1942 verstorbenen

Fischer Gottfried, geboren 1868, Bäckermeister von **Mörlikon**, in Muhen, (Aargau), das Oeffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 21. April 1942 bei der Gemeindekanzlei Muhen anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 18. März 1942.

Bezirksgericht.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf
(Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 18. März 1942 über den am 2. März 1942 verstorbenen

Wüthrich Otto, geboren 1875, Kaufmann, zum Storehen, von **Eggiwil**, in Aarau, das Oeffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 21. April 1942 bei der Gemeindekanzlei Aarau anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 18. März 1942.

Bezirksgericht.

Kommerzielle Anzeigen

finden die beste Beachtung im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

Compania Italo-Argentina de Electricidad
(Sociedad Anonima)

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Conformément aux dispositions de l'article 21 des statuts, Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour jeudi, 9 avril 1942, à 15 h. 30, au siège de la compagnie, Calle San-José 180, à Buenos-Ayres.

ORDRE DU JOUR:

1. Examen du rapport, du bilan et de l'inventaire pour le 30^e exercice, distribution des bénéfices et rapport du syndic.
2. Rémunération du syndic.
3. Election des administrateurs titulaires et d'un suppléant.
4. Election d'un syndic et de son suppléant.
5. Désignation de deux actionnaires qui, avec le président, le secrétaire et le syndic, approuveront et signeront le procès-verbal de l'assemblée.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs actions ou les certificats de dépôts en banques au siège de la compagnie, Calle San-José 180, à Buenos-Ayres, au moins trois jours avant la date fixée pour l'assemblée conformément à l'art. 26 des statuts.

En conformité avec le même article, les actions ou certificats de dépôts en banques pourront être déposés au même effet, au moins 10 jours avant la date fixée pour l'assemblée, aux domiciles suivants:

- En Suisse:**
- Société de Banque Suisse, Bâle,
 - Crédit Suisse, Zurich,
 - Union de Banques Suisses, Zurich,
 - Société Anonyme Leu & Co., Zurich,
 - Banca Unione di Credito, Lugano
 - et tous leurs sièges et succursales en Suisse,
 - MM. A. Sarasin & Cie, à Bâle,
 - Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, à Zurich,
 - MM. Pictet & Cie, à Genève.
- Aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord:**
- J. Henry Schroeder Banking Corporation, à New-York.
- Buenos-Ayres, le 13 mars 1942.
- Le conseil d'administration.